

sehen Putsch vom 17. Juni zu ziehen. Die Parteiorganisationen müssen dabei die schwankenden Elemente überzeugen, an die Partei heranzuführen und sich von den feindlichen Elementen nach ihrer Entlarvung trennen.

Traktoristen, Landarbeiter und werktätige Bauern, die am 17. Juni treu zu unserer Arbeiter- und Bauernmacht standen, sind als Kandidaten der Partei zuzuführen.

Zur Verwirklichung der Politik der Partei und zur politischen Erziehung der Mitglieder ist auch in den ländlichen Grundorganisationen stärker die Methode des Parteauftrages, wie zum Beispiel Arbeit in den Massenorganisationen, Entfaltung des Wettbewerbs in den 'Brigaden, Durchsetzung der Schichtarbeit u. a., anzuwenden.

In einigen Bezirken, wie in Suhl, Schwerin, Dresden, Frankfurt (Oder), gibt es Dörfer, in denen noch keine Parteiorganisationen bestehen. Die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Politischen Abteilungen bei den Maschinentraktorenstationen haben die Verhältnisse in diesen Dörfern genau zu untersuchen und die Voraussetzungen für die Bildung von Kandidatengruppen zu schaffen. Wo das noch nicht möglich ist, ist die Arbeit in den Massenorganisationen, besonders in der VdgB (BHG), der Gewerkschaft Land und Forst und der Freien Deutschen Jugend, zu verstärken, um den Einfluß auf die Jugend, auf die Bäuerinnen sowie auf alle werktätigen Bauern und Landarbeiter zu erhöhen. Ebenso ist die Schaffung von Partei- und Kandidatengruppen in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu forcieren.

Die Kreisleitungen sind verpflichtet, die Zusammensetzung der Parteiaktiven in den Kreisen so zu verbessern, daß Genossen, die auf den verschiedensten Gebieten der Landwirtschaft tätig sind, in das Parteiaktiv einbezogen werden und daß im Parteiaktiv auch die politischen Fragen des Dorfes behandelt werden.

Zur Hebung des ideologischen Niveaus der Parteiorganisation gilt es, in den ländlichen Parteiorganisationen einen beharrlichen Kampf um die konsequente Durchführung des Parteilehrjahrs zu führen.

In den Kreisen ist ein Stamm von Zirkelleitern und Propagandisten auszubilden, die mit den landwirtschaftlichen Fragen in stärkerem Maße vertraut sind.

Den Bezirks- und Kreisleitungen wird empfohlen, eine ständige Lektionspropaganda für die ländlichen Parteiorganisationen zu entwickeln, öffentliche Parteiversammlungen und Einwohnerversammlungen sollen regelmäßig in allen Dörfern stattfinden, für die von den Bezirks- und